

# INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung .....	13
Anmerkungen zur Zitierweise .....	15
Einleitung .....	17

## I. Blick' ich umher in diesem edlen Kreise:

### »Pankompilation« Shakespearescher Dramenelemente in Wagners erstem erhaltenen Werk *Leubald* .....

- 1) „Der Gegenstand des Verbrechens des fünfzehnjährigen Jünglings“:  
Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen  
– Wagners dramatische Shakespeare-Synthese .....
- 2) Wie es euch gefällt:  
Figurenzeichnung, Kraftsprache und Metaphorik  
als kumulative Shakespeare-Mimesis .....
- 3) Wie fängt man nach der Regel an?  
Zur Bedeutung von Wagners Erstlingswerk .....

## II. „And Liberty plucks Justice by the nose“:

### Maß für Maß und Übermaß in Shakespeares *Measure for Measure* und Wagners Jugendoper *Das Liebesverbot* .....

- 1) „too much liberty“?  
Wagners literarische Rezeptionsbedingungen:  
Die Geburt des *Liebesverbots* aus dem Geiste der „freien Sinnlichkeit“ .....
- 2) „What figure of us think you he will bear“  
Wagners Übersetzungsgrundlage und die Quellen für *Measure for Measure* .....
- 3) „Blood, thou art blood“:  
*Measure for Measure* und *Das Liebesverbot* .....

a)	„Jetzt gibt es Spaß, jetzt gibt es Lust!“ Handlungsaufbau bei Wagner und Shakespeare .....	67
b)	„Triumph, Triumph! Du bist gefangen, / ein Weib lockt dich ins eig'ne Netz“: Figurenzeichnung bei Wagner und Shakespeare .....	73
c)	„Das wird ein Tag, ein heißer Tag“: Eis-, Wärme-/Blut- und Teufelsmetaphorik im Verkleidungskomplex von Schein und Sein .....	80
4)	„Behold, behold, where Madam Mitigation comes“: Man darf das nicht vor keuschen Ohren nennen ...? Vom Nutzen und Nachteil einer „Jugendsünde“ für das Leben .....	85

### III. Shakespeare in Wagners theoretischen Schriften:

	<b>Erlösung dem wegbereitenden Erlöser in der Teleologie des utopischen Musikdramas .....</b>	<b>90</b>
1)	<i>Oper und Drama:</i> Über das Männliche im Menschlichen – Shakespeare als paradigmatischer »Erzeuger« im Postulat der Liebesvereinigung von Dichtung und Musik .....	90
	<i>Shakespeares dramatische „Verdichtung“ des Romans: um eine Volkskultur und individuelle Charaktere ohne Historienspiele und Wortkulissen bittend .....</i>	<i>91</i>
2)	Wagners späte theoretische Schriften: Umwertung der Shakespeareschen Werte – Über den Umgang mit einem Übermenschen .....	110
a)	„Beethoven“: Die Geisterwelt ist nicht verschlossen: Zurücknahme der Wortkulissen-Kritik in der Aneignung Schopenhauerscher Traumtheorie .....	110
b)	„Über Schauspieler und Sänger“: Greift nur hinein ins volle Menschenleben: Shakespeare, Kasperl, <i>Faust</i> und die Zirkusbühne – Das Volkstheater als beste aller möglichen Welten .....	122

**IV. „Welch toller Spuk! Mich dünkt’s ein Traum“:**

**Richard Wagners *Sommernachtstraum*  
– *Die Meistersinger von Nürnberg* .....138**

- 1) „Der Flieder war’s: Johannismacht“:  
Shakespeares *Midsummer Night’s Dream* als deutscher *St. Johannis Nachts-Traum*  
– Wie verhalten sich Wielands Übersetzungsbestrebungen  
den *Meistersingern* gegenüber? ..... 142
- 2) „The course of true love never did run smooth“:  
Wagners reprojizierte »Liebes-Anthropologie« in Anlehnung an Shakespeare .....150
- 3) „Jetzt schau’n wir, wie Hans Sachs es macht“:  
Wiederholte Spiegelungen in Handlung und Figurenzeichnung .....156
- 4) „ich schaut’ im wachen Dichtertraum“:  
Luna, Flora, Fauna und Wagners antizipative Wahrtraumtheorie .....162
- 5) Die Bayreuther Festspiele als Globe-Theater:  
mittsommernächtliche Shakespeare-Reminiszenzen  
in Wieland Wagners *Meistersinger*-Inszenierung 1963 .....168

**V. „Er ist mein einziger Geistes-Freund“:**

**Shakespeare und kein Ende in den *Cosima*-Tagebüchern  
--- statt eines Nachworts --- .....170**

**Literaturverzeichnis .....178**

**Personenregister .....187**